



der Eppendorfer

Eppendorf
Harvestehude
Hoheluft-Ost
Winterhude

Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • Januar 2021

Foto: B. Schmidt

Vaterstädtische Stiftung

Seite 4



TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

Sie erreichen uns:
Vorstand: büro@ebv1875.de
Redaktion: redaktion@ebv1875.de
Website: <https://der-ependorfer.de>
und <https://facebook.com/ebv1875/>

Einladung - unter Vorbehalt

Jahreshauptversammlung s. Text!

Kommunale Termine

14. Januar 2021 um 18.00 Uhr
Bezirksversammlung Sporthalle Hamburg
18. Januar 2021 um 18.00 Uhr
Regionalausschuss Großer Sitzungssaal
nicht öffentlich - ausschl. Vertreter der
Presse sind als Zuhörer zugelassen

Kulinarischer Ausflug

Brigitte Schildt Tel. 513 33 34 (+AB)
22. Januar - Grünkohl
26. Februar - Graue Erbsen
19. März - Mehlbüddel
Treffpunkt: 11.00 Uhr U1 Kellinghusen-
str. mit verbindl. Anmeldung s. Text
- alle Termine unter Vorbehalt -

Bowling

Informationen erhalten Sie bei Brigitte
Schildt, Tel. 513 33 34

Wandergruppe

Informationen erhalten Sie bei Horst
Pingel, Tel. 693 01 75

Stammtisch

24. Februar 2021 um 19.00 Uhr
Eppendorfer Insel
- unter Vorbehalt -

Rufnummern

Bürgertelefon 040-115 ; Polizei PK 23 Tel.
42865-2310; Polizeinotruf 110; Feuerwehr 112;
Stadtreinigung Hamburg: Hotline „Saubere
Stadt“, 040-2576 1111, Mail: info@srhh.de;
Störungs- und Schadensmeldung für Lichtsignal
und Beleuchtungsanlagen: Hamburger Verkehrs-
anlagen, Tel. 80609040, Mail: einsatzleitung@hhva.de,
Defekte Straßen, Laternen, Bänke,
Schilder usw.: Meldemichel: [www.hamburg.de/
melde-michel/](http://www.hamburg.de/melde-michel/)



Liebe Eppendorfer*innen,



das vergangene Jahr war ein außergewöhnliches. Das Virus hatte uns fest im Griff. Corona hat unseren Arbeitsalltag durcheinander gewirbelt, unser Freizeitverhalten verändert und soziale Kontakte eingeschränkt. Aber neben Lockdown inkl. Schul-

schließungen prägten vor allem die Leidensberichte der Erkrankten sowie die hohe Anzahl an Sterbefällen die vergangenen Monate. Allen Hinterbliebenen gilt mein Mitgefühl. Als diese Zeilen verfasst wurden, wurde der neuerliche Lockdown bis zum 10.01. ausgerufen. Die Infektionszahlen lassen leider keine andere Wahl.

Ich selbst habe seit meinem Amtsantritt als Bezirksamtsleiter noch keinen normalen Arbeitsalltag erleben dürfen. Auch die Sitzungen des Eppendorfer Bürgervereins konnten nicht in der gewohnten Form stattfinden. Für das vor uns liegende Jahr kann es daher kaum einen größeren Wunsch geben, als die Verbreitung des Virus zu stoppen und wieder in einen normalen Arbeits- und Lebensrhythmus zu kommen, um auch wieder die Dinge tun zu können, die uns große Freude bereiten.

Vor dem Hintergrund erscheinen kommunalpolitische Projekte und Vorhaben weniger Bedeutung zu haben. Dabei bleibt die Gestaltung

des unmittelbaren Lebensumfeldes eine zentrale Aufgabe, um die Lebensqualität in den Quartieren zu steigern. Deshalb möchte ich 2021 endlich die ersten Maßnahmen aus der Fußverkehrsstrategie Hoheluft-Ost umsetzen, um die Barrierefreiheit für Fußgänger*innen in diesem beengten Quartier sicherzustellen.

Die Barrierefreiheit ist auch handlungsleitend für die 2021 startende Umgestaltung des Alsterwanderweges zwischen der Meenkweide und der Fuhsbüttler Schleuse. Wie wichtig den handelnden Akteuren im Bezirk die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben ist, zeigt auch die beabsichtigte Einsetzung eines Inklusionsbeirats im Frühjahr 2021. Einen breiten Raum wird in den nächsten Wochen und Monaten auch die Entwicklung und Diskussion des Bebauungsplanentwurfes für das Schwanenquartier zwischen Erikastraße, WET und Alsterflusslauf einnehmen.

Lassen Sie uns bei all diesen, ggf. auch hitzigen Diskussionen nicht vergessen, was wirklich wichtig ist im Leben: Neben Gesundheit sind dies vor allem Menschen auf die man sich auch in der Not verlassen und mit denen man nette Stunden verbringen kann. In der Hoffnung, dass dies im Laufe des Jahres 2021 bald wieder möglich ist verbleibe ich mit den besten Wünschen für das neue Jahr!

Herzlichst

Ihr

*Michael Werner-Boelz
Bezirksamtsleiter Hamburg-Nord*

Liebe Mitglieder,

wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gutes und gesundes Jahr 2021.

Vorerst läuft der Shutdown bis 10. Januar 2021 und was danach kommt, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Der Vorstand hat entschieden, vorerst keine Mitgliederabende stattfinden zu lassen.

Nur die Jahreshauptversammlung mit Wahlen ist in Planung, vorauss. für **Mitte/Ende Februar um 19.00 Uhr**.

Wir werden alle Möglichkeiten prüfen, ob diese Veranstaltung stattfinden kann. Falls dies nicht so umsetzbar sein sollte wegen weiterer Corona-Maßnahmen, bleiben alle bisherigen Vorstandsmitglieder in ihrem Amt. Sobald uns neue Erkenntnisse vorliegen, werden wir Sie unverzüglich informieren.

Wir bedauern sehr, dass wir nicht aktiv werden können. Bitte bleiben Sie alle gesund.

Herzlichst Ihre Brigitte Schildt

Ausflüge 2021 - nach Borstel-Hohenraden

Freitag, den 22. Januar Grünkohl - Anmeldung bis 19.1.2021

Freitag, den 26. Februar Graue Erbsen - Anmeldung bis 23.2.2021

Freitag, den 19. März Mehlbüddel - Anmeldung bis 16.3.2021

- alle Termine unter Vorbehalt -

Fahrtkosten gegen Umlage (HVV-Bereich AB)

Treffpunkte: jeweils U1 Kellinghusenstr. um **11.00 Uhr**, umsteigen Jungfernstieg, **11.19 Uhr** mit S3 nach Pinneberg und weiter um **12.08 Uhr** mit dem Bus 594 Richtung Quickborn/Norderstedt. Tischreservierung: **13.00 Uhr**. Die Mindestteilnehmerzahl liegt ab 10 Personen. Alle Verbindungsangaben gelten für die o.a. Ausflugstermine. Verbindliche Anmeldung : Brigitte Schildt - Tel. **513 33 34 (+AB)**

B.S.

Wir trauern um unser Mitglied

Klaus-Peter Westhoff

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Angehörigen.

trostwerk

anders leben,
anders feiern,
anders bestatten ...



Osterstraße 149, Hamburg-Eimsbüttel • 040 / 43 27 44 11

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Geschäftspartnern und Leser und Leserinnen in 2021:

1 Jahr Gesundheit
12 erfolgreiche Monate
52 schöne Wochen
365 wundervolle Tage
8760 angenehme Stunden und
525600 glückliche Minuten.



Wir wünschen Ihnen von Herzen alles Gute! Und nutzen wir die neuen Chancen und Möglichkeiten, um gemeinsam die Coronapandemie zu beenden.

Ihre
Brigitte Schildt
Eppendorfer Bürgerverein 1875

Ihr
Mathias Schürger
Verlag B. Neumann

Ein „**Leserbrief**“ erreichte uns in den letzten Tagen bezüglich eines Artikels im „der Eppendorfer“ zu Graffiti im Eppendorfer Park - leider ohne Namensangabe.

„Graffiti“ sind unerwünscht - in der Tat, denn es gibt sie nicht.

Es muss heißen: Graffiti (Mehrzahl) - Graffito (Einzahl)

Der Begriff kommt aus dem Italienischen und leitet sich ab aus dem Verb „graffitare“.

Dies nur zur Info. Mfg

Unsere Recherche ergab folgendes:

Während Wiktionary noch „Graffito“ als Einzahl und „Graffiti“ als Mehrzahl, orientiert sich der Duden bereits daran, was die Mehrheit sagt: „Graffiti“ ist als Singular angeführt, und „Graffiti“ als Plural.

Mit besten Gruß

Die Redaktion vom „der Eppendorfer“

Sommerreise des EBV 2021

Trotz Corona habe ich für das Jahr 2021 wieder eine Sommerreise geplant. In der Dezemberausgabe unserer Zeitung habe ich das Vorhaben schon angekündigt. Ich hoffe, dass bis zur vorgesehenen Reisezeit (**So.22.08 bis Fr.27.08.2021**) alle gegen das Virus geimpft sind oder die Pandemie beendet ist. Die Reise führt uns diesmal nach Eschwege im Werratal / Hessen in das Hotel „Zur Struth“. Dort habe ich 17 DZ und 14 EZ bis zum **25.02.2021** vorgebucht. Bei der Teilnahme ab 40 Personen beträgt der Preis für HP, Besichtigungen und Ausflüge im DZ 475,00 € und im EZ 505,00 € p. P. Bei unseren Ausflügen, im „Frau Holle Land“ und im Grenzbereich zu Thüringen, werden wir sehr



Ratzeisenhaus © TI Eschwege

viel hessisches Fachwerk sehen. Bus und Fahrer sind wie immer der Reiner aus dem Bayerischen Wald. Da ich mich bis **15.02.2021** entscheiden muss, um die Zimmerreservierung aufrecht zu halten, bitte ich um Anmeldung bis **10.02.2021**. Gern nehme ich auch wieder Gäste auf die Reise mit. Tel.: 040 5208263 oder per E-Mail: G.Weibchen@ebv1875.de, guenter.weibchen@gmx.de. Weitere Informationen zu Zahlungen und Durchführung der Reise finden sie in den nächsten Ausgaben „der Eppendorfer“. Ich hoffe auf starkes Interesse an der Reise. G.W.



Sophien-Garten © TI Eschwege



GOERNE - APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

Herzlich willkommen im Eppendorfer Bürgerverein!

Wir begrüßen unser neues Mitglied

Renate Matthies - Buchenweg

Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft und hoffen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen!



AUS DEM INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine / Veranstaltungen	2
Liebe Eppendorfer*innen	2
Liebe Mitglieder	2
Ausflug 2021 nach Borstel-Hohenraden	2
Wir trauern	2
Neujahrswünsche	3
Leserbrief	3
Sommerreise 2021	3
Neues Mitglied	3
Zukunft Eppendorfer Landstraße	4
Väterstädtische Stiftung	4
Ich fühle mich so leer	5
Geburtstage	5
Borsteler Tisch	6
Gebratenes Gemüse	7
Zwei Jahre die „Martinis“	7
Wünsche für das Neue Jahr 2021	8/9
Kommunales	10
Seniorenbrochure	10
Moin, moin liebe Eppendorfer	11
Der letzte Eppendorfer Korbmacher	12
Aktive Seniorinnen/Senioren gesucht	13
Allgemeine Termine/ Aufnahmeantrag	14/15

Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.

Hermann Hesse

IMPRESSUM

der EPPENDORFER

Herausgeber:

Eppendorfer Bürgerverein v. 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg, Tel.: 040 / 46 96 11 06
Zuweg Hintereingang Schedestr. im Souterrain

Vi.S.d.P.:

Brigitte Schildt

Redaktion:

Brigitte Schildt, Marion Bauer, Kirsten Reuter, Thomas Domres, Hans Loose, Günter Weibchen, Ekkehard Augustin
Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag.
Leserbriefe und eingesendete Artikel spiegeln nicht die Meinung des EBV wider.

Erscheinungsweise:

monatlich zum Monatsbeginn.

Auflage z.Zt. 6.000 Exemplare im Abonnement und Auslage.
Jahresabonnement ab 01/2020: EUR 40,00 /wg. erhöhter Postkosten.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Verlag:

Verlag B. Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg
Tel.: 0171 / 839 0 212

Anzeigen:

Mathias Schürger Tel. 0171 / 839 0 212
E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de
Es gilt die Preisliste vom Januar 2019

Druck:

DMS Offsetdruck, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg

**Sie sind umgezogen oder haben eine neue Telefonnummer oder eine andere Bankverbindung?
Bitte informieren Sie uns!**

Zukunft der Eppendorfer Landstraße in 2021

Soweit die Einschränkungen der Pandemie es hergeben, wird das Beteiligungsverfahren (Begleitung durch „TOLLERORT“) wohl zu Ende geführt. Ob erneut mit großer Zusammenkunft oder nicht: Dass sich etwas ändern muss – darin sind sich alle Fraktionen einig. Wie der Bürgerverein es angemahnt hat, sollte im Zentrum kleiner Maßnahmen die Entspannung der Situation zwischen Radelnden und Fußgängern stehen. Die Sanierung des Fußweges ist überfällig. Wenn der Radweg in Richtung Marktplatz aufgehoben wird, bekommen Fußgänger endlich mehr Platz. Lösung für die Radfahrer*innen wäre, so heißt es im Abschlussbericht, die Verlegung auf die Straße - mit zwei möglichen Varianten:

- Die Radfahrer würden im Mischverkehr bei Tempo 30 geführt.
- Die Radfahrer würden auf einem Schutzstreifen bei Tempo 50 geführt.

Ein Gutachter (welcher?) empfiehlt die Variante Mischverkehr mit Tempo 30. Als Begründung sieht er die geringeren Eingriffe in den Straßenraum und den Baumbestand.

Dennoch kosten auch diese kleinen Lösungen Geld. Das Bezirksamt hat bis zum Redaktionsschluss erklärt, dass keine Mittel bereitstünden. Michael Werner-Boelz hat jedoch angekündigt, sich um



Beteiligungsverfahren Eppendorfer Landstraße © TOLLERORT
eine Finanzierung zu bemühen. Am 18. Januar werden die Abgeordneten des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude sich wohl erneut mit dem Thema befassen.
Ich hoffe auf einvernehmliche Lösungen. *Thomas Domres*

Die Vaterstädtische Stiftung

1848: Das Bürgertum rebellierte gegen die Vorherrschaft des Adels und forderte Gleichheit und Mitbestimmung. Die „Märzrevolution“ scheiterte doch einige Errungenschaften blieben erhalten, so 1849 die bürgerliche Gleichstellung der Juden in Hamburg. Das Hamburger Bürgerrecht war nun nicht länger an die lutherische Konfession gebunden. Um diesen Erfolg gebührend zu würdi-

gen, gründeten einige Hamburger Juden den „Schillingsverein für Freiwohnungen“. Der Vereinszweck sah vor, bedürftigen Familien jüdischen und christlichen Glaubens, günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Das Konzept bewies die demokratische Grundhaltung: Ein gewählter, paritätisch besetzter Stiftungsvorstand, Transparenz, Mitspracherechte.

2 Jahre später bezogen je 6 Familien beider Konfessionen die ersten Wohnungen am Eichholz, weitere Häuser folgten. Das Projekt lief jetzt unter dem Namen „Stiftung zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung der Hamburger Israeliten“. Später wurde daraus die „Vaterstädtische Stiftung“ und die Konfession spielte keine Rolle mehr für die Wohnungsvergabe.

Als die Stiftung den Hamburger Senat um günstige Bauflächen für weitere Gebäude bat, kam Eppendorf ins Spiel. Die Stadt besaß hier ein großes Areal für den Bau eines Krankenhauses, das spätere UKE. Ein Teil der Fläche blieb übrig und der Senat vergab ihn an wohlthätige Organisationen. Die Stiftung erhielt ein Grundstück im Bereich Fricke-/Schedestraße. Ab 1906 errichtete sie hier den Sutor-, Beit- und

Oppenheim-Stift. Außerdem übernahm sie die Verwaltung des Martin Brunn-Stifts. Dann begann die Schreckensherrschaft der Nazis. Die Stiftung wurden „arisiert“ und stand nun noch „Deutschen Volksgenossen“ zur Verfügung. Die jüdischen Bewohner mussten ihre Wohnungen verlassen, die 4 jüdischen Vorstandsmitglieder traten zurück. Der wohlthätige Stiftungszweck war in sein Gegenteil verkehrt worden.

Der Martin Brunn-Stift wurde zum „Judenhaus“, in das jüdische Familien zwangsweise einquartiert wurden. Ab 1942 erfolgte schließlich die Deportation zumeist nach Theresienstadt und Auschwitz. Ca. 145 Menschen wurden aus dem Stift in die KZs verschleppt, keiner hat das Kriegsende erlebt. Der Neuanfang nach Kriegsende gestaltete sich schwierig doch die Stiftung konnte sich behaupten. Heute leben hier ältere Menschen, die auf dem 1. Wohnungsmarkt keine Chance hätten. Die Initiatoren fühlten sich ihrer Heimatstadt tief verbunden. Sie wollten die Barrieren zwischen den Konfessionen überwinden und haben die Gemeinsamkeit in den Mittelpunkt gestellt: Hamburger Bürger helfen Hamburger Familien. Ihr Projekt hat unsere Stadt lebenswerter gemacht.

Text und Bilder : Marion Bauer



BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00

Ich fühle mich so leer...



Dieser Mülleimer fühlt sich soooo leer, obwohl die Hundebüdel oben auf das Gegenteil zeigen. Vielleicht ist er ja auch nur k.o. vom Feiern, denn dieser lustige Kollege der Stadtreinigung in der Robert-Koch-Straße hat 15-jähriges Jubiläum. Vielleicht möchte aus diesem Grund sein Kumpel am Marie-Jonas-Platz auch abgefüllt werden, aber Glühwein entfällt ja leider. Im Jahr 2005 tauschte die Stadtreinigung die „ollen grauen Dinger“ gegen diese knallrote lustige Alternative. Für die originellen Sprüche hat die Stadtreinigung sogar einen Preis vom „Verein Deutsche Sprache“ (VDS) verliehen bekommen – den „Elbschwanenorden“. Zu Recht, wie ich finde, denn diese frechen Sprüche bringen sicher nicht nur mich zum Schmunzeln und regen hoffentlich die Leute gerade jetzt in Corona-Zeiten zu noch mehr Umweltbewusstsein an.

Text/Fotos: Kirsten Reuter



WOLFFHEIM WOLFFHEIM

Die 100% Experten für Wohnimmobilien



Ihr Anliegen ist bei uns Chefsache

Eppendorfer Landstraße 32 · 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 · www.wolffheim.de 



Geburtstage Januar 2021

- 01.01. Ramona Dederding
- 03.01. Paul-Ludwig Gutgesell
- 03.01. Heidemarie Hagemann
- 06.01. Annegret Hackl
- 08.01. Dr. Christiane Krüger
- 11.01. Jochen Klinge
- 12.01. Klaus Bruns
- 12.01. Monika Grutz
- 12.01. Dr. Kay Petersen
- 16.01. Waltraut Engelbrecht
- 18.01. Gertrud Sobisch
- 21.01. Dr. Olaf Krämer
- 19.01. Karla Schultz
- 22.01. Bärbel Spiering
- 30.01. Hans-Günter Dillenburg
- 31.01. Marianne von Rath



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und Gesundheit für das neue Lebensjahr wünscht Ihnen der Eppendorfer Bürgerverein.

Der Vorstand

Der Borsteler Tisch trotz Corona

Der Borsteler Tisch kann auf ein sehr turbulentes und äußerst arbeitsreiches Jahr zurückschauen. Seit sieben Jahren verteilen Ehrenamtliche Lebensmittel an bedürftige Mitmenschen an der Borsteler Chaussee 23, gemeinsam mit den hauptamtlichen Helfer*innen der Heilsarmee. Insgesamt 100 Tonnen Lebensmittel wurden während auch 2020 von den z.Zt. 36 Ehren- und Hauptamtlichen gesammelt, transportiert, portioniert und ausgegeben.

Die Lockdown-Maßnahmen infolge Corona zwangen im März zu einer völligen Umorganisation der Arbeitsabläufe. Viele Institutionen, die von der Hamburger Tafel mit Lebensmitteln für Bedürftige versorgt wurden, machten zunächst dicht. Der Borsteler Tisch versuchte, diese Lücke mit zu schließen, indem er sich für Bedürftige aus ganz Hamburg öffnete und fertig gepackte Lebensmitteltüten ausgab. Mitarbeiter*innen des Airport Hamburg lieferten mehrere Monate lang Lebensmittelpakete des Borsteler Tisches direkt an Kundinnen und Kunden, die

zu den Risikogruppen der Pandemie gehören. Das Missionsteam der Heilsarmee versorgte unterdessen abends in der Innenstadt Bedürftige mit weiteren Lebensmitteltüten. Die Dankbarkeit war sehr groß.

Zum Jahresabschluss 2020 wurden dann am 16. Dezember Weihnachtspakete von Groß Borstelern an die Kund*innen verteilt - organisiert durch einen Aufruf der Firma Otto Wulff, der Kirchengemeinde St. Peter, des Kommunalverein Gross Borstel sowie der Heilsarmee. Voraussichtlich wird am 13. Januar der Borsteler Tisch in seinen normalen Arbeitsmodus zurückkehren. Er versorgt dann wieder registrierte Kunden*innen aus Alsterdorf, Eppendorf, Fuhlsbüttel, Groß Borstel, Niendorf und Winterhude - jeweils mittwochs in der Zeit von 13:00 bis 15:00 Uhr.

Der Borsteler Tisch sowie seine Kund*innen bedanken sich ganz herzlich bei allen Unterstützer*innen für ihre großzügige Hilfe in 2020!

Text und Foto: Der Borsteler Tisch



Unsere Frontmannschaft mit (v. links) Wolf und Rosi aus Gross Borstel, Uli aus Eppendorf, Monika aus Alsterdorf und Jens



Bestattungsinstitut
St. Anschar

Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de





Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg

Tel. 46 96 11 06, Zuweg Hintereingang

Schedestr. im Souterrain

Neue website: <https://der-eppendorfer.de>

Facebook: <https://facebook.com/ebv1875>

Unter diesen Adressen finden Sie unsere aktuellen Termine und die Zeitschrift „der Eppendorfer“ zum Lesen und Downloaden.

E-Mail-Adressen:

Vorstand@EBV1875.de

Bankverbindung: Commerzbank

IBAN: DE4220040000325800100

BIC: COBADEFFXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: Brigitte Schildt

B.Schildt@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Thomas Domres

T.Domres@EBV1875.de

Schatzmeister: Udo Schütt

U.Schuett@EBV1875.de

Beisitzer:

Ekkehard Augustin

E.Augustin@EBV1875.de

Kommunales

Marianne Dodenhof

M.Dodenhof@EBV1875.de

Festaussschuss, besondere Anlässe

Annegret Pingel

A.Pingel@EBV1875.de

Festaussschuss, besondere Anlässe

Günter Weibchen

G.Weibchen@EBV1875.de

Festaussschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

Kooptiert: Gesina Pansch

G.Pansch@EBV1875.de

Schriftführerin, besondere Anlässe

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen.

Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

Gebratenes Gemüse – Thailand

Dieses leichte Gericht aus Thailand ist eine wahre Wohltat nach der Schlemmerei über Weihnachten. Dieses Rezept stammt aus einem Kochbuch des Kinderhilfswerkes Plan International: „Kochrezepte aus den Plan-Programmländern“.

Zutaten:

½ Brokkoli

100 g Cashewkerne

½ Blumenkohl

2 EL Öl

3 Tomaten

4 EL helle Sojasauce

400 g kleine Maiskolben (Dose)

2 EL Zucker

Brokkoli putzen und zerkleinern, anschließend in einem Topf mit Salzwasser etwa 3 Minuten garen und abtropfen lassen. Blumenkohl in Röschen schneiden und ebenfalls wie beim Brokkoli verfahren. Tomaten waschen und achteln, Maiskolben abtropfen lassen und längs halbieren. Öl in einem Wok oder einer großen Pfanne erhitzen und das Gemüse und die Cashewkerne hinzugeben. Alles etwa 5 Minuten anbraten. Mit Sojasauce und Zucker abschmecken. Zu Reismudeln oder Reis servieren.

Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Plan Aktionsgruppe Hamburg



Zwei Jahre die „Martinis“

Gegenüber den Bethanienhöfen ist Anfang 2019 die wohl ungewöhnlichste Wohngemeinschaft des UKE-Quartiers in die Martinistraße 44 gezogen. Unter den 24 Bewohner*innen im Alter von 31 bis 82 sind vier Männer und drei Rollstuhlfahrerinnen. Bis März dieses Jahres war alles sehr schön: „Wir haben zusammen gekocht und uns zu gemeinsamen Abendessen getroffen. „Jede/r hat etwas mitgebracht“, berichtet Rita Bahrdt. Gemeinsam wurde gefeiert mit Osterbrunch, Weihnachts- und Silvesterfeier. Der gemütliche Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile dient den Plenumssitzungen, auch für Spiele und Filmabende.

Eine größere Gruppe nahm sich der grünen Fliesen aus dem ehemaligen Bethanienkrankenhaus an: Sie wurden von den Wänden und Säulen abgeschlagen, von Mörtel befreit. Das Team fertigte Entwürfe für die Verwendung und präsentierte sie dem BVE. Claudia Kopriwa: „Der Bauträger war so begeistert davon, dass er die Kosten für den Fliesenleger übernahm.“ Und dann kam Corona, dessen Lockdown das Zusammenwachsen der Gruppe stark abgebremst hat. Fast alle geplanten Gruppenaktivitäten und auch das Plenum mussten eingestellt werden. Mitbewohnerin Annette Buhmann freut sich dennoch: „Unsere Fliesengruppe hat unter den

Hygiene- und Abstandsregeln unser Projekt zu Ende gebracht.“ Recht unproblematisch agieren konnte unterdessen die Garten-Gruppe, die sich um die Gestaltung und die Terrasse kümmerte. Denn deren Aktivitäten fanden alle im Freien statt. Gründünger-pflanzen und im Frühjahr ausgesäte Wiesenblumensamen lieferten im Sommer einen zarten Blütenflor. Eine Mauer erwies sich als idealer Standort für Sonnenblumen, Stockrosen und Malven. Mit einem Wasserschlauch vom Nachbarn gelang die Bewässerung. Einmal konnten sich die Martinis noch in diesem September im Plenum treffen, begleitet von einer kleinen hausgemachten Kunstausstellung. Und wie geht es der Gruppe im neuerlichen Lockdown? „Die Situation ist anstrengender und bedrückender“, sagt Rita Bahrdt, „denn das gemeinsame Draußensein fehlt“. Inzwischen konferieren einige Bewohner*innen in Videokonferenzen, um in Kontakt zu bleiben. Aber nicht nur. Mit zwei „Punschs bei Wind und Wetter“ im Dezember hat sich die Gemeinschaft in Festlaune gebracht – unter Wahrung der Abstandsregeln. Claudia Kopriwa und andere fürchten indes, dass uns dieses Virus noch länger begleiten wird: „Da gilt es zu lernen damit umzugehen, ohne in Vereinzelung zu versinken“.

Text: Hans Loose



von links: Corinna, Sabine, Annette, Ulla, Elke, Rita © „Martinis“

2021 – Was wünschen Sie

Diesmal gibt es eigentlich nur einen Wunsch:
Die Klassiker wie ‚mehr Sport treiben‘ oder ‚die Bikini-Figur erreichen‘ rücken in den Hintergrund.
Jetzt steht den meisten von uns ein Wunsch vor:
Alte Freunde treffen, neue Freunde gewinnen, Oma knuddeln, unbeschwert die Kinder besuchen.
Hoffentlich gehen unsere Wünsche in Erfüllung!



Daniela wünscht sich, dass sie ihren Job behält. Sie arbeitet in der Flugbranche und macht sich große Sorgen!
Hund Mori erwartet vom Neuen Jahr viele leckere Hundekuchen – also alles wie gehabt

Ingke bringt es auf den Punkt: „Ich möchte meine Freunde wieder treffen!“



Katherinas Wunsch für das Neue Jahr: „Ich möchte endlich beruflich ankommen! Im letzten Jahr hat das nicht so gut geklappt.“
Elisa musste im Corona-Jahr 2020 ihren Gleitschirmkurs abbrechen. Das will sie in diesem Jahr unbedingt nachholen!



Jannek und Hannes wünschen sich ein Ende der Kontaktbeschränkungen. Sie wollen Ihre Freunde und Verwandten wieder herzlich umarmen und auch gerne mal wieder neue Bekanntschaften schließen. Momentan sind die Möglichkeiten ja sehr eingeschränkt.

Wie sieht man sich für das Neue Jahr?

Wünsche für das neue Jahr: **Kein Corona mehr!**

Hintergrund, auch der Begriff ‚Entschleunigung‘ hat etwas von seinem Zauber verloren. Mehr der Sinn nach Durchstarten. kulturelle Vielfalt genießen, berufliche Sicherheit – das alte Leben soll wieder her. Die Wünsche in Erfüllung!

Gabriela wünscht sich mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer. „Am Weg entlang der Tarpenbek ist es besonders schlimm. Hier sind viele Fahrräder unterwegs. Oftmals sind sie sehr schnell unterwegs und nehmen keine Rücksicht auf die Wanderer. Für meine Enkelkinder ist das manchmal richtig gefährlich.“
Aber ihr größter Wunsch für 2021: Corona soll endlich vorbei sein. Sie hat niedrigen Blutdruck und bekommt schlecht Luft unter der Schutzmaske. Sie will ihr normales Leben wieder haben.



Nils will endlich wieder auf Reisen gehen. Eigentlich ist Januar seine Reisezeit, das klappt sicherlich noch nicht. Aber egal, Hauptsache, es geht überhaupt bald wieder los. Er war 1 Woche vorsichtshalber in Quarantäne und meint: „das war schon ein doofes Gefühl.“ Aber zum Glück hatte er sich nicht mit Corona infiziert. Er freut sich darauf, wieder frei entscheiden zu können.
Tanja sieht das ähnlich. Ihr Wunsch für das Neue Jahr: „Die Zahl der Corona-Infizierten soll endlich sinken.“ Wenn das vorbei ist, will sie mit Nils auf Reisen gehen.



Katharina träumt von der Rückkehr zum Präsenzunterricht an der Uni und Ketura freut sich darauf, ihre Oma wieder öfter zu sehen. Unser Wunsch für 2021: „Wir wollen uns wieder mit gutem Gewissen mit unseren Freunden treffen“.

Jacqueline und Tim freuen sich auf den schönsten Tag ihres Lebens: am 31.7.2021 möchten sie heiraten. Der Termin ist schon lange geplant. Nun wünschen sie sich, dass sie dieses Fest mit Freunden und Familie ausgelassen feiern können. Sie möchten endlich ihre Freunde wieder drücken können. Viel Glück!

Kommunales

Angebot flächendeckender Schutzimpfung beantragt

Dino Ramm (Die Linke) setzt sich dafür ein, in Hamburg-Nord ein Impfzentrum einzurichten.

Marcel Bulawa (Grüne) kann den Standort Flughafen nachvollziehen, lehnt den Antrag aufgrund der Begrenzung bis zur Regelversorgung aber ab.

Martina Schenkewitz (SPD) fügt hinzu, dass nicht alle gleichzeitig geimpft werden können und Ärzte etc. zuerst vorgesehen sind.

Impfungen durch Arztpraxen sind wenig später bereits angedacht. Für Andreas Schott (CDU) geht der "sachliche Antrag" in die richtige Richtung - er appelliert an die Fraktionen, dem Prüfantrag zuzustimmen.

Lars Jessen (FDP) findet den Antrag sympathisch und stimmt zu.

Der Antrag wird abgelehnt.

Ekkehard Augustin

Stärkung des Einzelhandels in der Corona-Krise

Die Koalition beantragt 15.000 Euro für eine Öffentlichkeitskampagne.

Carmen Möller (Grüne) weist auf den Internethandel hin und tritt für intensives Marketing zwecks Erhaltung der Läden ein. Der Alternativantrag der CDU sei aufgrund des Debattenbedarfs unzureichend. Ein Gesamtkonzept sei erst dann sinnvoll, wenn bekannt ist, wie es weitergeht.

Sebastian Haffke (SPD) erklärt, dass es um Soforthilfe geht.

Matthias Busold (CDU) begründet die Kurzfristigkeit des Antrags mit dem kurzfristigen Auftauchen des grün-roten Antrags, das keine Zeit zu Reaktionen ließ. Deshalb wird ein Gesamtkonzept beantragt, das auf die Neigung zu Online-Käufen zielt und die Bedürfnisse der Bürger klären soll, um schnell zu helfen.

Keyvan Taheri (Die Linke) sagt, dass es besser wäre, für eine Ausstattung mit Masken und Desinfektionsmitteln zu sorgen.

Nele Bruns (FDP) unterstützt den Antrag und stimmt MdBV Taheri zu, dass man nicht ewig abwarten kann. Timo Kranz (Grüne) kritisiert, dass das Bezirksamt ein Konzept vorlegen soll - es müsse von den MdBV kommen.

Sebastian Haffke (SPD) begründet die Kurzfristigkeit des grün-roten Antrags mit dem Aufwand für Ressourcen-Suche.

Andreas Schott (CDU) informiert, dass der Inhalt des CDU-Antrags vom dem Einzelhandel stammt.

Der rot-grüne Antrag wird beschlossen - der CDU-Antrag wird teilweise überwiesen.

Ekkehard Augustin

Stellungnahme der Polizei zu Tempo 30 in der Heiligstraße

Die Polizei hat keine Einwände gegen Tempo 30 - vorübergehend könnten zur zügigen Umsetzung Schilder aufgestellt werden.

Die Stellungnahme wird überwiesen.

Ekkehard Augustin



Mit gutem Gehör durch eine turbulente Zeit – OTON Fachgeschäfte bleiben geöffnet!

Promotion

Für viele Menschen ist es gerade in Krisenzeiten wichtig, gut zu hören und alle Nachrichten zu verstehen.

Die meisten Läden haben derzeit geschlossen, nur wichtige Grundversorger dürfen noch geöffnet haben. Dazu zählt auch OTON die Hörakustiker. Die inhabergeführten Fachgeschäfte haben ihre Leistungen und Hygienestandards angepasst und optimiert, um weiterhin die Versorgung ihrer Kunden gewährleisten zu können. Denn nicht nur wenn es um Nachrichten geht ist es derzeit wichtig, gut zu hören und alles zu verstehen: Auch der Kontakt mit Angehörigen und Freunden beschränkt sich momentan für viele auf das Telefon. Das funktioniert natürlich nur, wenn das Gehör nicht eingeschränkt ist.

„Wir sind Gesundheits-Handwerker und sind bei OTON zusätzlich zertifiziert. Daher verfügen wir ohnehin über einen hohen Hygiene Standard“, erklärt Robin Ladwig, Fachgeschäftsleiter bei OTON in

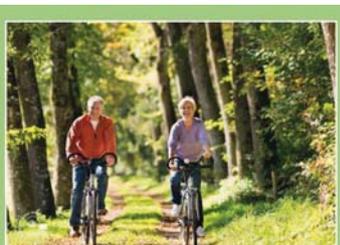
Langenhorn. Dieser Standard wurde seit Beginn der Corona-Krise weiter erhöht. Alle Fachgeschäfte folgen zudem den Richtlinien des Robert Koch Instituts, um sicherzustellen, dass Kunden und Mitarbeiter gesund bleiben.

Eine Fernwartung und Anpassung der Hörsysteme ist auch aus der Distanz möglich: Hörgeräte können beispielsweise online über die OTON App eingestellt werden, so dass es nicht mehr nötig ist, dass die Kunden dafür ins Fachgeschäft kommen. In wichtigen Fällen bieten die Teams außerdem Hausbesuche an. Nicht unbedingt notwendige Dinge, wie Reinigung und Wartung der Hörsysteme sollten, wenn möglich zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden. Vereinbarte Termine können auf jeden Fall wahrgenommen werden. Die Fachgeschäfte haben geöffnet und Kunden können jederzeit anrufen, wenn sie Fragen oder ein Anliegen haben.

Neue Seniorenbroschüre

Ende des Jahres hat der Beirat den „Wegweiser für Seniorinnen und Senioren im Bezirk Hamburg-Nord“ herausgebracht. Die Broschüre gibt wertvolle Tipps für die Bereiche Pflege, Wohnen im Alter, Freizeitgestaltung. Sie erklärt Zuständigkeiten der Behörden und nennt Anlaufadressen von Vereinen. Der Wegweiser liegt im Bezirksamt aus und ist im Internet zu finden: <https://bit.ly/2LaKmDb>

HL



WEGWEISER FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

in Hamburg-Nord
2020/2021



ROLF KAPPLER EINBRUCHSCHUTZ **KESO**

seit 1922

- Einbruchschutz • Schlüsseldienst • Alarm- und Schließanlagen uvm.
- Beratung bei Ihnen zu Hause
- Montagefestpreise in ganz Hamburg • Sofortdienst

HH-Niendorf, Vogt-Cordes-Damm 10c ☎ 46 46 22
Volkdorf ☎ 6 03 03 90
www.kappler-einbruchschutz.de

KEINBRUCH SICHERN SIE IHR HAUS! www.keinbruch.de

Unser Betrieb ist im Adressenverzeichnis von Errichterunternehmen für Überfall- und Einbruchmeldeanlagen des Landeskriminalamtes Hamburg aufgenommen.

Moin, moin liebe Eppendorfer

Mein Name ist Joepie, was sich „Juppie“ ausspricht. Ich bin ein holländischer Kater Jahrgang 2008, den es ins schöne Eppendorf verschlagen hat. Als ich noch jung war, wollte ich eigentlich Musicalstar bei CATS werden. Aber dann habe ich es doch nur zu einem Stadtteil-Spaziergänger gebracht. Ist aber auch nicht schlecht und in Teilen von Eppendorf bin ich schon bekannt wie ein bunter Hund. Dank meiner Katzenklappe kann ich jederzeit entscheiden, wo es hingehen soll. Das nutze ich natürlich aus, denn in meiner Straße gibt es draußen immer was zu sehen. Da ich dafür einen guten Überblick benötige, sitze ich gerne auf geparkten Autos rum, vorzugsweise ganz oben auf dem Dach. Und Autos gibt es ja in Eppendorf reichlich! Das garantiert mir sehr viel Aufmerksamkeit der Passanten und Nachbarn. Viele kommen zu mir und wollen mich streicheln. Und wenn ich dazu mal keine Lust dazu habe, dann verschwinde ich kurzerhand. Katzen sind nun mal so. Einen weiteren Vorteil hat so ein Autodach übrigens auch noch: Es bietet guten Abstand zu Hunden, die mag ich nämlich gar nicht. Andere Katzen auch nicht, außer meinen Katerkumpel Cooper.

Einige Hundebesitzer wechseln inzwischen sogar die Straßenseite, wenn sie mich sehen. Dafür möchte ich hier auch mal DANKE sagen. Die Eppendorfer sind eben aufmerksame und liebenswürdi-



Joepie und Frauchen Birgit

ge Zeitgenossen. Vielleicht sehen wir uns mal ja mal persönlich!
Euer Joepie

P.S. Eines soll ich Euch noch von meinem Frauchen noch ausrichten: Bitte füttert mich nicht, denn die meisten Katzensnacks enthalten viel Zucker oder Getreide, was nicht gut für mich ist! Und bitte nehmt mich nicht mit nach Hause, denn ich habe ein gemütliches Heim.

Die Jahreszahl ist wieder gestiegen. Und der Wert Ihrer Immobilie?

Jetzt kostenlose Marktpreiseinschätzung einholen
und mit uns 2021 zum Bestpreis verkaufen.

Wir freuen auf Sie,
Ihr Engel & Völkers Team Alster

040-471 00 50 · alster@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/alster-elbe
© engelvoelkersalster · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

Der letzte Eppendorfer Korbmacher

„Stühle flechten – hier!!“ Dieses Schild hat Wolfgang Schiek schon vor ein paar Jahren hinter dem Fenster seines kleinen Ladens in der Eppendorfer Landstraße aufgestellt. Im Fachwerkhaus gegenüber wurde er vor 91 Jahren geboren. Seinen ehrbaren Beruf hat Schiek in Curslack zwischen 1944 und 1947 gelernt. Denn am Ufer der Elbe wuchsen und wachsen Weiden: Das Rohmaterial für die Naturprodukte. Früher haben sein Meister und er große Körbe hergestellt. Sie dienten den Großmarkt-Blumen als Transportmittel. Die Weiden wurden über Nacht gewässert; anschließend konnte der Handwerker sie beliebig formen. Schon Schieks Großvater hatte diesen Beruf ausgeübt.

Vor genau 70 Jahren ist der Korbflechter wieder in unseren Stadtteil gezogen. Er wohnte zunächst in drei kleinen Räumen hinter dem Nachbarhaus, zog anschließend oben ins Gebäude Eppendorfer Landstraße 111. Viele Nachbar*innen gehen noch heute gerne mit Schieks Produkten einkaufen. Auch so manch ein Vierbeiner verbringt seine Ruhephasen in einem Körbchen der Marke Schiek. Selbst heute kommen immer mal wieder Eppendorfer in sein Geschäft und möchten ihm einen Flechtauftrag geben. Doch Schiek hat keine Werkstatt mehr; er muss den Interessierten einen Korb geben. Sein Geschäft gleicht derweil einem kleinen Museum. Eine voluminöse Amaryllis steht, seitdem es den Laden gibt, mitten im Raum. Unterdessen lagern an die 50 große und kleine Körbe bis unter die Decke. Daneben stapeln sich helle Gärkörbchen aus Rohr zum Brotbacken. „Überwiegend kommt meine Ware aus dem Ausland, aus Polen“, verrät Wolfgang Schiek. Er konzentriert sich seit einigen Jahren auf Reparaturen. Schicke Stühle, ein wenig durchgesehen, hübscht der Fachmann wieder auf, indem er ihr Geflecht erneuert.

Und die Zukunft? „Wenn ich meinen Laden aufgebe, muss ich auch aus der Wohnung ausziehen“, weiß der Korbmacher. Seine Frau ist letztes Jahr nach schwerer Krankheit verstorben. Tochter Birgit könnte das Geschäft übernehmen; denn auch sie hat dieses Handwerk gelernt. Doch arbeitet sie inzwischen als Altenpflegerin auf der Anscharhöhe. Wichtig ist, dass der rüstige Senior nicht obdachlos wird. Seine Tochter kümmert sich liebevoll um ihn. Und da sie sich vor einigen Jahren von ihrem Mann getrennt hat, ist Platz für



ihren Vater im großen Haus – wenn er dann eines Tages Eppendorf verlässt.

Text und Bilder: Hans Loose



Korbmacher Wolfgang Schiek

Aktive Seniorinnen und Senioren gesucht

In der Seniorendelegiertenversammlung (SDV) sind breite Bevölkerungsschichten vertreten mit Fähigkeiten aus meist jahrelanger Arbeit. „Das ist ein hohes Gut“, sagt der amtierende Vorsitzende der SDV Hans-Helmut Homann. Denn die Kompetenzen jeder/s Einzelnen sind gefragt. Trotz unterschiedlicher politischer Ausrichtung haben sich alle auf einen fairen Umgang miteinander verständigt. Bis April sollen nun rund 200 verschiedene Einrichtungen dem Bezirksamt erneut ihre Delegierten benennen. Teilnehmen können auch Interessierte, die 20 Unterstützer im Seniorenalter schriftlich nachweisen können. Für Homann ist der größte Erfolg der letzten Jahre, dass seit Anfang 2020 die HVV-Seniorenkarten ganztags gelten. „Das konnte nur gelingen, weil wir und die Seniorenbeiräte aller Bezirke sich dafür eingesetzt haben“, erklärt er. Ein dickes Brett, das gebohrt worden ist. Der SDV soll auch 2021 den 15-köpfigen Seniorenbeirat (BSB) Hamburg-Nord wählen. Der BSB-Vorsitzende Werner Hansen blickt auf eine arbeitsreiche Legislaturperiode zurück: „Unsere Forderung nach einer besseren Beleuchtung auf den Gehwegen in Wohnvierteln haben wir eindrucksvoll durch Demonstrationen in Eppendorf und Langenhorn unterstrichen“. Gemeinsam mit Bürgervereinen und weiteren Partnern ist



Seniorendelegiertenversammlung Oktober 2018

der Beirat nicht nur gegen Stolperfallen aktiv geworden. Die eigene Generation ständig im Blick habend, handelt er generationsübergreifend. So fordert der BSB Barrierefreiheit überall dort, wo dieses in öffentlichen Einrichtungen möglich ist, zum Beispiel für das „eigene“ Bezirksamt. Barrierefreiheit nützt nicht nur den älteren Menschen, sondern auch Leuten mit Handicap oder Kinderwagen. Eine bessere Ausschilderung innerhalb des Amtes käme auch ausländischen MitbürgerInnen zugute. In der Bezirksversammlung haben Beiratsmitglieder wieder-

holt eine bessere Nahversorgung in einigen Quartieren angemahnt, ebenfalls senioren-gerechte Sitzbänke. Der BSB setzt sich für eine bessere Pflege im Krankenhaus, verbunden mit einer besseren Besoldung des Personals ein – und hat aktiv an Demonstrationen und Kundgebungen von Ver.di teilgenommen. „Die Zusammenarbeit mit dem für den BSB in der Bezirksverwaltung zuständigen Mitarbeitern des Sozialraummanagements“, so Werner Hansen, „war die Legislaturperiode über sehr gut.“

Text und Bild: Hans Loose

Empfohlener Hörakustiker
www.besser-hoeren.de

h, wie klein.
Diskrete Hörgeräte gibt es jetzt bei OTON.

Wenn man Ihr Hörgerät kaum sieht, ist es meistens von uns! Testen Sie jetzt die neueste Im-Ohr-Hörgerätekunstik und finden Sie heraus, wie selbst kleinste Technologie Ihr Leben verändern kann.

OTON Die Hörakustiker Altona GmbH
Große Bergstraße 213
22767 Hamburg
☎ 040 - 398 099 55
www.oton-hoerakustik.de

OTON Die Hörakustiker GmbH

Mühlenkamp 52 22303 Hamburg ☎ 040 - 692 120 22	Mundsburger Damm 59 22087 Hamburg ☎ 040 - 329 085 51	Langenhorner Markt 14b 22415 Hamburg ☎ 040 - 530 047 70
------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------

KIRCHEN

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg

Telefon 040 / 47 79 10

www.johannis-eppendorf.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 33 · 20251 Hamburg Telefon 040 /

48 78 39

www.st-martinus-eppendorf.de

St. Markus – Hoheluft

Heider Straße 1 · 20251 Hamburg

Telefon 040 / 807 93 98-10, Fax -19

www.st-markus-hh.de

St. Anshar-Kirchengemeinde

Tarpenbekstraße 107,

20251 Hamburg,

Tel. 040 / 46 19 04

www.stanscharhamburg.de

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern

Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg,

Telefon 040 / 44 11 34-0

www.hauptkirche.stnikolai.de

Neuapostolische Kirche

Gemeinde: Abendrothsweg 18

Verwaltung Curschmannstr. 25

Tel. 47 10 93-58

www.nak-norddeutschland.de

Evang.-method. Kirche

Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)

Telefon 79 69 78 05

www.emk.de/hamburg-eppendorf

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius

Alsterdorfer Str. 73/75

22299 Hamburg

Tel. 696 38 38 - 10

www.st-antonius-hamburg.de

Ökumenische Gottesdienste

im Raum der Stille im UKE -

Krankenhauseelsorge im UKE:

Tel. 040-7410 57003,

krankenhauseelsorge@uke.de

10:30 Uhr **Raum der Stille**,

Neues Klinikum Geb. O10, 2.OG

Achtung: Wir können nicht absehen, ob Veranstaltungen ab dem 10.1. wieder erlaubt sind. Fragen Sie telefonisch nach oder schauen Sie auf die Internetseiten.

(unter Vorbehalt wegen Corona)

Samstag, **23. Januar 2021,**

18:00 Uhr Reisen & Spei-

sen: Mustagh Ata – Höhen-

trekking im Pamirgebirge

Multivisionschau von Wolf-

gang Felgendreher. Wolf-

gang Felgendreher ist ent-

lang der historischen Seiden-

straße nach Ostturkistan,

heute Xinjiang, im äußersten Westen Chi-

nas gereist. Sein Ziel: der Mustagh Ata, ein

Berggigant im Pamirgebirge. Auf den Hoch-

steppen traf er auf kirgisische Nomaden mit

ihren riesigen Yak- und Schafherden, die

unter Extrembedingungen den kurzen Som-

mer verbringen. Die Bilder zeigen karge

Landschaften, schroffe Felsmassive und

KUNST KLINIK

KULTURZENTRUM

EPENDORF

www.kunstklinik.hamburg

Menschen, deren exotische

Gesichtszüge neugierig ma-

chen auf fremde Kulturen. Ge-

rade die muslimischen Volks-

gruppen in der offiziell autonomen

Provinz sind heute in großer

Gefahr. Der Bissendorfer

Fotograf berichtet über den

kulturellen Völkermord an

Uiguren, Kirgisen und Usbe-

ken seitens der chinesischen

Regierung. Leckere landestypische Speisen werden in der Pause von Silke Vetter serviert.

€25,-/21,- (inkl. Buffet), nur mit verbindlicher Kartenreservierung: karten@kunstklinik.hamburg, 040 780 50 400 ; Ort: Eppe & Flut (ehemaliges Kulturhaus Eppendorf), Julius-Reincke-Stieg 13a



(unter Vorbehalt wegen Corona)

Dienstag, **26. Januar 2021, 15:00 – ca.**

16:30 Uhr Wissens-Zeit

Thema: Euthanasie in der NS-Zeit

Einen Tag bevor weltweit an die Opfer des

Nationalsozialismus gedacht wird, berichtet

Ingo Wille von der Stolperstein-Initiative

Hamburg über eines der dunkelsten Kapitel

der medizinischen Geschichte: die so-

genannte Euthanasie. Legitimiert von der NS-

Ideologie wurden zwischen 1939 und 1945

hunderttausende Menschen systematisch

ermordet, die dem Bild vom arischen Über-

menschen nicht entsprachen, weil sie kör-

perlich oder geistig behindert waren oder an

einer psychischen Krankheit litten. Der Re-

ferent gibt einen Überblick über diese un-

menschliche Praxis und präsentiert einzel-

ne Lebens- und Leidensgeschichten der von

dieser Mordaktion betroffenen Menschen.

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Eine Veranstaltung im Rahmen der **Woche**

des Gedenkens in Kooperation mit der

Geschichtswerkstatt Eppendorf. Max. 30

Personen, Anmeldung erforderlich. Tel.: 040

- 780 50 40 – 40; info@martinierleben.de

Ort: Bethanien-Kirche, Martinistraße 49

Donnerstag, **14. Januar 2021, 11:00 -14:00**

Uhr, Repair-Station

Gemeinsam reparieren wir elektrische Ge-

räte – mit Ausnahme von Smartphones,

Fernsehapparate und programmgesteuerte

Haushaltsgeräte. Um die Geräte reparieren

zu können, bringen Sie bitte entsprechen-

des Zubehör (z.B. Betriebsanleitung, Netz-

teil, Leuchtmittel, Akkus etc.) mit. Aufgrund

geltender Corona Abstands- und Hygiene-

regeln sind nur eine begrenzte Zahl von

Besucher*innen erlaubt und nur nach vor-

heriger telefonischer oder schriftlicher An-

meldung wird ein Gerät angenommen. Ein-

tritt frei, Spenden erwünscht. Anmeldung:

Tel.: 040 - 780 50 40 – 40; info@martini-

erleben.de; Ort: Kunstklinik, Martinistraße

44a, Grüner Raum

MITGLIED WERDEN Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: einmalige Aufnahmegebühr ab € 3,00

Einzelperson monatl. Beitrag ab € 3,00, Paare ab € 4,00 und Firmen ab € 5,00

Überweisung per jährlichem Dauerauftrag

Unsere Bankverbindung:

Commerzbank AG Hamburg

IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00

BIC: COBADEFFXXX

Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2, 20251 Hamburg

GESCHICHTS WERKSTATT EPPENDORF



www.geschichtswerkstatt-eppendorf.de

(unter Vorbehalt wegen Corona)

Freitag, 29. Januar 2021, 19:30 Uhr

Alice Ekert-Rotholz – Lesungscollage von und über eine vergessene Autorin

Mit ihrem ersten, 1954 bei „Hoffmann und Campe“ veröffentlichten Roman „Reis aus

Silberschalen“ gelang Alice Ekert-Rotholz der Durchbruch als Autorin. Ihre weiteren Romane wurden internationale Verkaufserfolge. Heute ist die Bestsellerautorin nur noch wenigen Lesern bekannt.

Dabei hatte die gebürtige Hamburgerin, die in der Eppendorfer Landstraße lebte, sich schon am Ende der Weimarer Republik einen Namen als Lyrikerin gemacht. Ihre Feuilletons erschienen im „Vorwärts“ wie im „Simplicissimus“, ihre pointierten Gedichte in Carl von Ossietzkys „Weltbühne“. Nach mehrwöchiger Inhaftierung im KZ-Fuhlsbüttel konn-

te Alice Ekert-Rotholz mit ihrem Mann im März 1939 nach Siam fliehen.

1951 kehrte sie nach Hamburg zurück. In einer Collage aus Texten und biographischen Informationen stellen die Schauspielerinnen Katharina Schütz und der Publizist Wilfried Weinke die in London verstorbene Autorin vor.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Woche des Gedenkens

Eintritt: € 12,00

ermäßigt € 6,00

Ort: KUNSTKLINIK, Martinistr. 44a, Saal



Evangelische Familienbildung Eppendorf

Loogepplatz 14/16, Hamburg. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Information und Verwaltung:

Tel. 46 00 769-19, Fax: 46 00 769-28.

www.fbs-eppendorf.de

email: info@fbs-eppendorf.de

Ruhe im Sturm des Alltags ONLINE

Leitung: Leyla Liebrecht

MEppK250: 8 x Do., 20:30-21:10 Uhr/14.01.-04.03.2021,

€ 43,00

Weitere Stiche... – Aufbaukurs I

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene

Bitte mitbringen: Stoff, Stoffschere, evtl.

Schnittmuster, Nähutensilien wie Nähgarn, Stecknadeln, Zentimetermaß, Bleistift, Tesafilm. Donnerstagabend, Leitung: Simone Plate

MEppO210: 5 x Do., 17:00-20:00 Uhr/14.01.-11.02.2021,

€ 117,50

Spielfreude! Der Theaterimprovisationskurs

Leitung: Celina Kröll

MEppN370: 6 x Di., 19:45-21:15 Uhr/19.01.-23.02.2021,

€ 72,00

Die 5 Elemente-Kochschule

Rezepte für ein gesundes Leben

Leitung: Sigrid Kölle

MEppM208: 1 x Fr., 17:00-21:30 Uhr/22.01.2021, € 37,00 inkl. Lebensmittelumlage

Ein russisches Kochabenteuer

Leitung: Lilia Drobner

MEppM600: 1 x Fr., 18:00-22:00 Uhr/29.01.2021,

€ 32,00 inkl. Lebensmittelumlage



„GEWOHNTES VERTRAUEN, MIT NEUEM GESICHT“

Liebe Eppendorfer,

am 01.12. habe ich das Zentrum für Zahnmedizin übernommen.

Ich freue mich, mich bei Ihnen als „Neues Gesicht“ in einem harmonischen, professionellen und perfekt eingespielten Team, dass sie weiter mit Herz und Auge für jeden Patienten betreuen wird, vorstellen zu dürfen.

Wir bieten Ihnen in unserer modern ausgestatteten Praxis das gesamte Spektrum der Zahnmedizin (außer Kieferorthopädie).

Moderne und wissenschaftlich fundierte Behandlungsmethoden, nachhaltiges Arbeiten und Kostentransparenz sind uns genauso wichtig, wie die liebevolle und individuelle Betreuung unserer Patienten.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Dr. Johannes Wirth M.Sc

WIRTH ZAHNÄRZTE [®]

BORSTELER CHAUSSEE 111 | 22453 HAMBURG

TELEFON: 040 60 08 83 60

MAIL: INFO@ZAHNMEDIZIN-HAMBURG.DENTAL

Renata - Exklusive Mode in Eppendorf

- Hochwertiger Country Style -

Renata steht für exklusive Damenmode im Landhausstil. Bei uns finden Sie Bekleidung mit der persönlichen Note. Unsere Mode wird sorgfältig von Inhaberin Renate Matthies ausgewählt. Wir achten auf beste Verarbeitung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf verschiedenen Ausstellungen und Veranstaltungen, wie z.B. der Klassika Hardenberg oder der Home & Garden.

Exklusive Marken

Bei uns finden Sie exklusive Marken, die viel Wert auf Details und Qualität legen.

Kleine Kollektionen, abgestimmte Farben und hohe Individualität machen die Mode unserer ausgewählten Hersteller unverwechselbar. Mit unserer Mode setzen Sie ein Statement für Stil und Eleganz:

Von Dornberg, München - Schneiders, Salzburg und Stajahn Maßkonfektion, Graz.



Im April 2020 hat Renate Matthies Ihr eigenes Geschäft in der Erikastr. 95 in Eppendorf eröffnet.

Individuelle Beratung

Langjährige Erfahrung und ein besonderes Gespür für Farben und Stoffe machen

Renate Matthies zu einer kompetenten Beraterin in Modefragen. Besuchen Sie unseren Stand und finden Sie das perfekte Outfit für Ihren Anlass.

Auch außerhalb der Märkte sind wir für Sie da.

Rufen Sie uns an, um einen Besuch zu vereinbaren.

Wir stellen Ihnen gerne ein Outfit nach Wunsch zusammen.



Öffnungszeiten:

Montag
bis
Freitag
von
12.00 Uhr
bis
17.00 Uhr

Erikastraße 95
Renate Matthies
Telefon 0151 12559509

